

# In den Bauch statt in den Müll

Arbeiterwohlfahrt und Hoelp starten vielseitige Aktionen zum Thema Lebensmittelverschwendung

Von Stefan Carl

**Heide** – Elf Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland jedes Jahr im Müll. Und das, obwohl gleichzeitig bei vielen Bundesbürgern Mangel herrscht. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) und die gemeinnützige Hoelp GmbH in Dithmarschen nutzen das 20-jährige Bestehen der Awo-Tafeln, um über Lebensmittelverschwendung zu informieren und praktische Wege aufzuzeigen, wie sie sich verhindern lässt.

„Wir portionieren unser Toastbrot und frieren es ein“, sagt Martin Meers. So verhindert der Geschäftsführer der Hoelp GmbH, „dass mir wie früher das halbe Brot verschimmelte“ – gerade in Sommermonaten eine Sache, die schon in vielen Haushalten vorgekommen sein dürfte.



Vergewundung von Lebensmitteln auf der einen Seite, auf der anderen Tafeln, die Bedürftige mit Nahrungsmitteln versorgen. Bundesweit sind es 1,5 Millionen Menschen, die sich bei den Tafeln mit günstigen Lebensmitteln versorgen – knapp ein Drittel davon sind Kinder und Jugendliche.

Um auf diesen Widerspruch hinzuweisen und die Verschwendung zu bekämpfen, starten Awo und Hoelp in Dithmarschen gemeinsam die Aktion „Deine Dose zählt!“. Im Zentrum steht ein Schulprojekt. „Wir stellen den Schulen die Kurzfassung des Films *Taste the Waste* zur Verfügung. Die ist 43 Minuten lang und passt gut in eine Unterrichtsstunde“, sagt

Martin Meers. Außerdem erhalten die Schulen weiteres Informationsmaterial und didaktische Hinweise für den Unterricht. „Daraus können die Schüler Projekte zum Thema Umgang mit Lebensmitteln und Nachhaltigkeit entwickeln“, so Meers weiter. Die besten Projekte werden prämiert. Außerdem sollen Lebensmitteldosen jeglicher Art als Spenden von der Dithmarscher Bevölkerung gesammelt werden. „Die Dosen werden von unseren Tafeln in den Zeiten verteilt, in denen bei uns weniger Lebensmittelspenden eingehen. Das ist in aller Regel zum Ende des Winters und Frühlingsbeginn der Fall“, sagt Awo-Vorsitzender Karsten Wessels. Ziel ist es, 12 352 Konserven gespendet zu bekommen.

„Die Zahl entspricht der Zahl derjenigen in Dithmarschen, die zurzeit auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind“, erklärt Meers, wieso man gerade diese Zahl gewählt hat. Abgegeben werden können die gespendeten Dosen in den Tafel-Stellen von Awo und Hoelp. Diese finden sich in Heide, Lunden, Wesselburen, Büsum und Albersdorf (Awo) sowie in Meldorf, Brunsbüttel, Marne sowie in den Sozialkaufhäusern in Heide und St. Michaelisdonn (Hoelp).

Um einen Überblick über die eingegangenen Spenden zu bieten, wird in Heide vor der Sparkasse Westholstein ein Dosenbarometer montiert. Wöchentlich wird der neue Stand dort notiert. Wer seine Dose mit seinem Namen und seiner Anschrift versieht, nimmt zudem automatisch an einer Verlosung teil. Erster Preis ist ein



Martin Meers (links) und Karsten Wessels haben vor der Sparkasse Westholstein übergroße Dosen aufgestapelt und weisen damit auf den Startschuss für eine gemeinsame Aktion von Hoelp und Arbeiterwohlfahrt hin.

Foto: Carl

Kurzurlaub an der Ostsee für die gesamte Familie. Für den zweiten und den dritten Gewinner gibt es vier beziehungsweise zwei Karten für eine Regattabegleitfahrt während der Kieler Woche.

„Ab Montag schreiben wir die Schulen an“, sagt Martin Meers – und hofft, dass sich viele Schüler und Lehrer an dem Projekt beteiligen. Offiziel-

ler Auftakt der vierwöchigen Aktion ist der 15. Mai. An diesem Tag wird in Heide das Dosenbarometer aufgestellt. Den Abschluss findet die Aktion am 15. Juni auf dem Heider Marktplatz von 10 bis 12 Uhr. Geboten werden Interviews, die Gewinner der Aktion Dossenspende erhalten ihre Preise. Und natürlich gibt es Platz für Schüler, die ihre Projekte vorstellen wol-

len. Ferner betreiben die Abfallwirtschaft Dithmarschen und die Verbraucherzentrale Heide Informationsstände. Sie zählen zu den Kooperationspartnern von Hoelp und Awo bei der Aktion „Deine Dose zählt!“. Dies sind ferner das Landesministerium für Soziales, Gesundheit Familie und Gleichstellung, der Kreis Dithmarschen, das Modellvorhaben Landzukunft, die

Stadt Heide und Boyens Medien. Unsere Zeitung wird die Aktion mit einer Serie zum Thema begleiten. Wir werden über den Ursprung der Tafeln berichten – in Heide wurde übrigens eine der ersten bundesweit eingerichtet –, über die Motivation von Lebensmittelspendern ebenso wie über Bürger, die auf das Tafelangebot in Dithmarschen angewiesen sind.